

# Wenn Kollegen zu Helfern werden

Die Nachrichten und Bilder aus den Überschwemmungsgebieten, vor allem aus dem Ahrtal, Ende Juli haben deutschlandweit große Anteilnahme ausgelöst. In den betroffenen Regionen verloren auch einige Kolleginnen und Kollegen ihr Hab und Gut.



Das Ausmaß der Flutkatastrophe war erschütternd.

**A**hrtal. Die wahren Ausmaße der Flutkatastrophe sind auch heute noch schwer zu begreifen. Mehr als 140 Menschen verloren bei der Flut ihr Leben, mindestens 17.000 Menschen haben Hab und Gut verloren oder stehen vor erheblichen Schäden. Teilweise rissen die Wassermassen 75 Prozent der Häuser in den Orten weg.

Um den betroffenen Kollegen schnell und direkt zu helfen, hatten wir mit der „Securitas Fluthilfe“ unmittelbar eine unternehmensweite Spendenaktion gestartet. Allein durch das persönliche Engagement und die großzügige

Spendenbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet, kamen über 18.500 Euro zusammen.

Gemeinsam mit dem Konzernbetriebsrat hat Securitas die gespendete Summe verdoppelt, sodass insgesamt 37.000 Euro an Hilfsgeldern weitergegeben werden konnten.

## Feuerwehrlaute im Einsatz

Nicht zu vergessen, auch die vielen Helfer vor Ort, die sich in besonderem Maße engagiert haben, indem sie



Überprüfung von Corona-Impfungen durch unsere Kollegen von Securitas Sport & Event.

direkt im Zentrum der Hochwassergebiete Hilfe geleistet und die örtlichen Einsatzkräfte unterstützt haben.

So unterstützten beispielsweise Feuerwehrlaute von Securitas Fire & Safety die Einsatzkräfte in der Region. In kürzester Zeit wurden Fahrzeuge zur Hochwasserhilfe verladen und eingesetzt. Auch unsere Kollegen von Securitas Sport & Event halfen vor Ort, indem sie die Nachweise der Corona-Schutzimpfungen bei Mitarbeitenden der Feuerwehren, des THW, der Bundeswehr sowie der Landes- und Bundespolizei überprüften und so einen

wertvollen Beitrag zur allgemeinen Sicherheit leisteten. Mit der Hilfe unserer Kolleginnen und Kollegen konnten Einsatzkräfte damit beginnen, Infrastruktur wie Wege, Telefon- und Wasserleitungen zu erneuern.

Dieser persönliche Einsatz beeindruckt uns sehr. Wir sind stolz auf unsere Securitas-Familie, die unsere Werte, allen voran Hilfsbereitschaft, tagtäglich lebt.



SERIE

## Ein Tag im Leben von ... **Royston Morris Wickham**

Obwohl Royston Morris Wickham ein Kollege von uns ist, arbeitet er doch verhältnismäßig selbständig. Er plant seine Aufträge, führt sie alleine durch und muss am Ende des Dienstes nur noch die Checklisten auf den Server von Securitas laden. Seit fast fünf Jahren ist er einer von uns. Was er zuvor gemacht hat, erzählt er hier.

Als im April 2017 die Firma Draht & Schutz von Securitas übernommen wurde, kamen mit ihr rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu uns. Draht & Schutz war bis dato einer der führenden Anbieter in Deutschland für professionelle Lösungen im Bereich Sicherheitstechnik. Einer der Experten des Unternehmens war Royston Morris – genannt Roy – Wickham. Seit fünf Jahren verstärkt er nun unser Team im Norden. Im Postleitzahlgebiet 29, also rund um Celle, ist er verantwortlich für die Wartung von Einbruch- und Brandmeldeanlagen. Dazu kommen zahlreiche Störungsbeseitigungen.

„Ich bin in der Tat recht eigenverantwortlich unterwegs“, sagt er. „Zu Beginn jeden Quartals plane ich die Wartungen von Einbruch- und Meldeanlagen unserer Auftraggeber. Die Anlagen werden je nach Vertrag zwischen drei- und zwölfmal pro Jahr gewartet. Die Termine koordiniere ich selbst, rufe also immer bei den Unternehmen an, um für mich die effektivsten Touren zu planen.“ Eine penible Planung ist nicht unwichtig, denn das Gebiet von Roy Wickham umfasst knapp 7.500 Quadratkilometer. So kommt er auf insgesamt 270 geplante Wartungsarbeiten pro Jahr.

Dazu kommen dann noch die jährlich rund 200 ungeplanten Service- beziehungsweise Entstörungseinsätze. Roy Wickham: „Um die gut eintakten zu können, lasse ich mir in der Planung immer einen Tag zwischendrin frei, um dann besser die Termine schieben zu können.“ Der erste Blick des Arbeitstages gilt darum immer dem E-Mail-Postfach, um zu schauen, ob der Tag wie geplant beginnen kann oder ob es dringende Aufträge gibt.

Sollten während der Wartung weitere benötigte Arbeiten festgestellt werden, so informiert Roy Wickham den Service Manager, damit dieser ein Angebot erstellen kann. Für kleinere Arbeiten hat unser Kollege die Materialien eigentlich immer mit dabei. „Dann entscheidet der Kunde, ob ich gleich loslegen soll“, so Roy Wickham.

Am Ende des Arbeitstages lädt er die Checklisten auf den firmeneigenen Server. Eine Sache, auf die Roy Wickham ungerne verzichten würde, ist das ESO-System zum papierlosen Arbeiten, das auf dem Tablet installiert ist. „Eine echte Arbeiterleichterung“, sagt er.



Unsere Serie „Ein Tag im Leben von ...“ zeigt den Alltag unserer Mitarbeiter. Von den vielfältigen Jobs in unserer Branche bis hin zu den Freizeitaktivitäten. **Haben Sie eine Idee, wen wir beim nächsten Mal vorstellen können? Senden Sie Ihren Vorschlag per E-Mail: [mitarbeiterkurier@securitas.de](mailto:mitarbeiterkurier@securitas.de)**